Türkei.

* Trop gang rühriger Arbeit ber Diplomatie will ber endliche Friedensbertrag swischen Rufland und ber Türkei nicht ju Stande tommen; doch haben noch die Berbandlungen zwischen Rharatheodori Bascha und Lobanoff megen Abschluß des definitiven Bertrags am 31. Dezember beginnen konnen. Die Emwohner von Podgorizza, welche nach Befolug bes Berliner Kongreffes Montenegrinische Untertbanen merden follen, telegraphirten nach Mittheilung aus Scutari (Atbanien) vom 1. b dem Sultan, daß fie entschloffen feien, fic Montenegro teinesmegs zu unterwerfen. Bleiche zeitig ließen die Medschliß von Bodgorizza die Woonbaufer jener Ginmobner von Spug nieberreifen, meide Montenearo ibre Untermerfung anzeigten. Großen Druck jum Anfolug an Montenegro wird ber Gultan teines, falls ausüben und fo wird auch diefer Fall, wie ber ber türfisch griedischen Grengregulirung bei biefem Friedensabichluß mefentliche Puntte ausmaden Jedenfalls werden die Ruffen nicht eber bas türkifche Bebiet verlaffen , als bis ber Bertraa erfüllt int.

Schnee und Jeuer.

Rovelle. (Fortfegung.) IX.

Es war langst Tag, als man in Blumenftein antam. Benriette bemübte fich um bie Rinder, Josephine verband Oswalds verbrann= ten Arm, um den icon unterwegs naffe Tu der gewidelt worden maren.

Sie maren Beibe allein. "Josephine !" fagte er, "benten Sie, baß ein Fremder mit Ihnen fpricht, entscheiden Sie, ob er schweigen oder reden foll gegen Andere - Ihnen aber ift er verpflichtet, die Babrbeit ju fagen: 3d weiß, wer das Feuer angelegt bat '-"

Sie sab ihn schaudernd an, kein Wort wollte über ibre Lippen —

Er fab fic um, daß fie ja Niemand weis ter börte -

.Vielleicht finden Sie eine Erklärung für das Motiv der That, wie diefe felbst fest fteht, jo von mir den Ramen bes Thaters - und wenn ich ibn ber gangen Belt verbeimliche -Ihnen gegenüber mare Schweigen ein Birs brechen -"

"Run?" — brachte fie endlich lanasam

Richt der Inspettor — der herr bat sein But in Brand geftect!

Sie ward todtenbleich und rief: "Unmöglið!"

Oswald zudte die Adseln: "Der erfte mare er nicht, ber fein Gut angundet, um fic burd die Brandtaffe aus Soulden ju reißen, ober burch fein Unglud feine Glaubiger jur Racfict zu zwingen -"

Josephine foliete die Hande, als muffe fie für eine verlorene Seele beten, talter Soweiß

fand auf ibrer Stirn.

"Ich barf Ihnen den Beweis nicht schulbig bleiben," begann er wieder. "Ich ging um Mitternacht von einer Streiferei in ber Umgegend nach Saufe. Mein Beg führte am Fuße von Steinbach vorbei. Irgend ein romantischer hang, wenn Sie wollen, bewog mich, bort bicht vorüterzugeben und eine Linde gu besteigen, die, am Barteingang ftebend, eis nen Sipplat in ihrer Krone bat. Dort an ben Stamm geschmiegt, batte man im Dun teln selbft im blatterlojen Baume mich wohl mit dem Stamme verwechselt, felbft wenn man gu biefer Jahreszeit und Rachtzeit bort felbst noch Jemand gefucht hatte. In einem Fenfter | ju fich tam, mar fie allein, aber Riften und

somand es, und nicht lange barauf fab ich einen Mann aus bem Baufe treten. An feiner eigenthumlichen Saltung erkannte ich Grit. pon Blaner, den ich in den letten Tagen mebrmals gefeben batte. Er folich fich binter ber Mauer bin und tletterte dann an einem Stafet des Seitengebaudes empor, bort burch ein fleines Fenfter zu lugen. Ich bachte, er wollr mobl irgend einer Ungehörigfeit feiner Leute auf den Grund tommen. Mir ichien, als habe er fic bort eine Cigarre angegundet, mas ich sonderbar fand - bald aber tam er wieder berab obne eine folche, und schlich benfelben Weg zurud. Natürlich bekummerte ich mich nicht weiter um ibn und ging bald meines Weges weiter. Aber ich mußte mich doch mebrmals umfeben. Erft gewahrte ich wieder ein Licht in dem vorigen Fenfter, bann mar Alles buntel. Als ich mich aber, vielleicht schon eine balbe Stunde entfernt, jum dritten Male umfab: Da ichlug aus bem Dach bes Seitenges baudes eine belle Flamme empor — vielleicht mar es dieselbe Stelle, an der vorhin Planer Die Cigarre oder etwas Underes angegundet hatte! 3d febrte gleich wieder um, als ich Steinbach erreichte, lopte bas Feuer icon bell an verschiedenen Seiten auf und die Bewoh. ner liefen rathios umber - ein Detonomie tegrling batte es zuerst gefeben, und zwar war es gerade an der von mir gemerften Stelle berausgefommen, er jagte, daß dort das meifte Ben und Strob lagere - es muffe burcaus angestedt fein - wabrideinlich babe Jemand bon Außen einen Brand bineingeworfen, ba es an verschiedenen Seiten brenne, tonne naturlich nicht mehr von einem Berfeben bie Rede fein. 3d habe gefdwiegen, nur gegen Sie mußte ich sprechen, bas Weitere liegt in Ihrer hand !"

(Kortsetung folgt.)

Berschiedenes.

Ulm, Berr Konrad Dietrich Saufer bei seinen Lebzeiten Kaufmann in der Frauenstrafe, ein stiller, thatiger Mann, der in fets ner Bescheidenbeit wenig von fich ju reden machte, ift ben reichen Burgern Ulms mit einem iconen Beilviel vorangegangen, indem er die Summe von 20.000 Mart der Münfterbautaffe gur Bericonerung des Münfters, im Innern vermachte.

Elberfeld. Bierselbst bat am 1. Jan. eine große Heberichwemmung ftattgefunden, wie sie seit dreißig Jahren nicht ba-gewesen Salb Elberfeld foll unter Waffer steben. Die Ueberichwemmung ist in Folge bes Thauwetters der letten Tage eingetreten.

Stalluponen. (Rinderpeft.) Bas von den Bewohnern icon lange gefürchtet, es ift eingetreten, ein Theil ber Stadt wird gefperrt. In dem gesperrten Theil wird fammtlices Rindvieb getodtet. Außerdem ift auch eine ftrenge Sperre für fammilice hausthiere incl. Geflügel, mit alleiniger Ausnahme ber Pferbe, angeordnet.

(London) bebedt gegenwärtig einen Fladenraum von fast 3 beutschen Deilen und bat nabezu 4 000 000 Einwohner, barunter 100 000 Ausländer aus allen Ländern der Erde. Man behauptet, daß es in London mehr Ratholiten gebe, als in Rom, mehr Juben als in Balaftina, mehr Irlander als in Dublin, mehr Schotten als in Coinburgh. In London findet im Durchschnitt in je 5 Minuten eine Geburt, in je 8 Minuten ein Tobesfall ftatt.

[Die Diebe in Paris] find febr erfinderifd. Reuerdings murden wieder zwei Falle tonftatirt, Die nicht häufig find. Gine pornehme Dame bat eine Tochter auswärts verheirathet, beren Gefundheitsauftand in den letten Tagen Manches ju munichen übrig ließ. Um sweiten Tage des neuen Japres tam nun ein Individuum ju der Dame mit der Botfcaft: Sie folle raid tommen, wenn fie ihre Tochter noch einmal feben wolle. Die Dame fiel vor Schred in Donmacht. Als fie wieder

greifen konnte, verbreitete fich die Best auf | bes herrenhauses war noch Licht. Dann ver- | Raften waren erbrochen und geleert; es febiten Somudfacen und ein Badden Bintnoten. Ihre Tochter, ju der fie gleichwohl lofort eilte. fand fie gang mobil. Der Dieb mird feines Wertes ichwerlich frob merden, benn die Dame bat die Nummern ihrer Banknoten aufgeschries ben und die Polizei bat bereite ibre Kabndung begonnen. - Der andere Fall ift folgender : Ein Menich mit einem großen und ichweren Bad auf bem Ruden tolpelt an einen feinen Laden bin und gerbricht nicht blos eine Scheibe, sondean auch etliche der gläsernen Auslagen. Der Ladenbefiger eilt ibm nach, padt ibi und mill Erfat des Schabens. Der Menfc verfichert bod und theuer, er fei arm wie eine Rirdenmans Rwei Borübergebende rathen bem Ladenbesiger, ben Menschen zu visitiren . Das geschieht, und es tommt ein Taufend france Billet jum Borichein. Der Mensch bes bauptet, bas gebore feinem Beren, und berlegt fic auf's Protestiren und zulett brobt er mit ber Polizei. Silft Alles nichts; der Ladenbefiper zieht jeine 200 France ab und gibt dem Ungeschickten feine 800 Fr. jurud. Der ent: fernt fic unter Schimpfen und Droben. Um bie nachste Ede aber lacht er fich in's Kauft den, und die zwei vorübergebenden Ratbaeber. feine Spieggefellen, auch; benn wie ber Laden. befiger feinen Schein unterfuct, findet er, daß berfelbe fallch ift Bom Thater bat man noch teine Spur gefunden.

Beder Landwirth ipart Beit und Geld, wenn er fic auf Die Deutide Allgemeine Beitung für Landwirthicaft, Gartenbau und Forftmefen, für Gine Mart Das Biertelfabr abonnict. Die Reue Breug. (Rreug) 3tg. foreibt: "Die Deutsche Mullgemeine Zeitung für Landwirthicaft, Gartenbau und Forftwefen erscheint wöchentlich einmal in Frantfurt a. M. Diefes Nachblatt ift bemüht, Die zerftreuten Körner ber wiffenschaftlichen Ermittelungen und practischen Erfahrungen zu sammeln und gur rechten Reit bas Richtige fur. ben Land: mirthicaftlichen Betrieb ju bieten.

Bandel, Gewerbe, Sandwirthschaft.

* (Die beutiden Sandelsvertrage.) Deutschland bat im Laufe von zwei Decennien eine gange Reibe pon Sandelsverträgen abgeschloffen, die in diesem Momente meift noch Beltung baben, bem Befen nach aber bloß Deiftbegunftigungsvertrage obne bestimmte Rollfage find. Rur durch den bisber giltigen Den.ich ofterreichischen Sandels. und Bollvertrag mar Deutschland an Die Ginhaltung gewisser Zollsätz gebunden, und plese Beschränkung ist mit 1. Jan. b. 3. auch fort. gefallen. Deutschland tann über die bobe fetner Bollfage frei verfügen. Mit Frantreid beftebt befanntlich tein Sanbelsvertrag mehr, fondern die beiden Staaten haben fic bloß bie Rechte ber meiftbegunftigften Ration jugeficert. Der Beit nach rangiren Die deuticher Sandelsvertrage mit den europaifden Staaten wie folgt: 1) mit Defterreid. Ungarn, 16. December 1878; 2) mit Bortugal, 20. Juni 1872; 3) mit Schweiz, 13. Mai 1869; mit Spanien, 30. Marz 1868; 5) mit Italien, 31. Dezbr. 1865; 6) mit Großbritannien, 30. Mai 1865; 7) mit Belgien, 22. Mai 1865; 8) mit der Turtei, 26. Marg 1862; 9) mit ben Rieberlanden, 31. Des. 1851. Der Bertrag mit ber Soweis allein enthält bezüglich weniger Artitel gemiffe Abmadungen, Die auch ben übris gen Staaten mit Meiftbegunftigunge. Bertragen jugute tommen. Auch biefer Bertrag murbe am 6. b. DR. auf Ende 1879 gefündigt unter-Erflarung über ben Abichluß eines neuen Bertrags.

Fruchtbreife.

Binnenden den 2. Januar Rernen M. 10 Bf. Dintel 6 M. 15 Bf. Saber 5 M. 24 Bf. ferner per Simrt: Gerfte 2 9. 30 Bf. Roggen 2 M. 80 Bf. Waisen 3 M. 50 Pf Aderbohnen 2 M. 60 Pf. Erbfen 6 M. 50 Bf., Linfen 5 M. 50 Bf., Welchtorn & M. 70 Pf

Ber Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbeziek Backnang.

Samffag ben 11. Januar 1879.

48 Jahra

Berideint Dienftag , Donnerstag und Samftag und toftet viertelichrtich mit Unterhaltungsblatt frei ins haus geliefert: in ber Stadt Badnang 1 Dit. 20 Bf. im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mf. 45 Pf., im sonstigen inlan ischen Berfehr 1 Mf. 65 Pf. — Die Ginrudungsgebuhr beträgt bei kleiner Schrift die einspalige Zeile sber beren Raum : fur Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und ben benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf

R. Oberamtsgericht Badnang.

Glaubiger: Borladung in Gantiachen.

n nachgenannten Gantsachen wird Die Schuldenliquidation und die gesetlich bamit verbundenen Berhandlungen an ben untenbezeichneten Tagen und Orten porgenommen, mogu die Glaubiger bieburch vorgeladen werden, um entweder Gottfried Rupp, Rothgerbers bahier werden, wersehen — eingeladen in Berson oder durch aeboria Bevollmächt vorhandene Liegenschaft am in Berfon ober burch gehorig Bewollmade porhandene Liegenschaft am tigte, ober auch, wenn voraussichtlich tein Anftand Domaltet, burd idriftliche Recesse ibre Forberungen und Borgugerechte gel- auf hiefigem Rathhause im öffentlichen tend ju machen und bie Beweismittel Aufstreich zum Bertauf gebracht und bafur, foweit ihnen folde ju Bebot fteben, amar: porgulegen.

Diesenigen Gläubiger, melde weder in der Tagfahrt noch vor derselben ihre Borberungen und Borzugerechte anmelben. find mit benfelben fraft Gofenes von ber Daffe ausgeschloffen. Huch baben folde Glaubiger, welche burd unterlaf fene Barlegung ibrer Beweismittel eine weitere Berhandlung verurfachen, die Ro ften berfelben gu tragen.

Die bei ber Tagfahrt nicht erscheinen ben Gläubiger find an die von den ericheinenben Glaubigern gefaßten Befdluffe bezüglich ber Erhebung von Ginwendungen gegen ben Guterpfleger ober Bant anwalt, ber Wahl und Bevollmächtigung bes Glaubigerausichuffes, ber Bermaltung und Berauferung ber Maffe und be etwaigen Actipprocesses gebunben. Auch werben fie bei Borg= und Nachlagvergleichen als ber Mehrheit ber Glaubiger ihrer Rategorie beitretend angenommen, wenn fie nicht vor der Tagfahrt ibre biesfällige Einwilligung im Boraus ver-

meigert baben. Das Ergebniß bes Liegenichafteber fonders eröffnet werben, beren Forberung icaft ju leiften ift. cen burd Unterpfand verfichert find unb au beren voller Befriedigung ber Erlos aus ihren Unterpfandern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern lauft bie gefestiche 15tagige Frift jur Beibringung eines befferen Raufers in bem Fall, wenn ber Liegenschaftsverlauf vor der Liqui- Liegenschaftsverkauf. Dationstagfahrt stattgefunden hat, vom Dem Gottlieb Wieland, ledigen Tage der Liquidation an, und wenn der Bauern zu Trailhof, wird im Wege der Bertauf erst nach der Liquidation vor Hullsvollstredung am fich geht, von bem Bertaufstag an. Als Dienstag, 28. 3an. b. 3. befferer, Raufer wird nur berjenige betractet, welcher fich fur ein boberes Un- auf biefigem Rathhause bie bienach bebot sogleich verbindlich erklart und seine schriebene Liegenschaft nach den Vorschrif: gesucht durch ten des Executions:Geses im offent: gesucht durch

Wilhelm Bertle, Taglobner lichen Aufftreich verlauft: bon Chersberg, Dounerftag, 20. Mar; I. 3.,

Bormittags 10 Ubr. Ratbbaus ju Chersberg. Der Liegenschaftsverkauf finbet am obenbenannten Tage, Bormittags 9 Ubr auf bem Ratbbaus ju Chersberg ftatt.

Beorg Priebrich Seing, Tag-

Freitag ben 21. Mari. Vormittags 10 Ubr. Rathbaus ju Althutte. Der Liegenschaftsverlauf finbet am

gleichen Tage ... Bormittags 9 Ubr , auf bem Rathhaus ju Althutte statt. Badnang, 7. 30s. 1879.

R. Oberamtagericht. Glemens.

Badnana.

Berkauf eines Wohnhauses mit Rothgerberei-Ginrichtung.

Oberamtsgerichtlichem Auftrage zu unbekannte mit gemeinderathl. Bermö-Rolae wird Die in der Gantmaffe bes

Montag, 20. Januar 1879, Vormittags 11 Ubr.

Gin zweistodiges Wohn: und Rothgerbereigebaude, im untern Stod 1 Rothgerbermertftatte, im 2. Stod Bobngelaffe und im Dachraum Boden und Rammern ftorbenen enthaltend, nebst angebautem Schup: Saus, ein Abtritt binter bemfelben. Gine zweiftodige Lobtammer, im Erd, werden tonnen.

gefcog 1 getremter Reller, im 1. Stod eine Lobkammer, im 2. Stod 1 Burichtstube und unter Dach 1 Boden enthaltenb, auf fteinernem Stod. Brandverf.-Unichlag incl. Bubehörden jum Rothgerbereibetrieb 7100 M. Gin Lobtästrodenstand binter bem Bobnbaus, auf Freipfoften, mit of-

Biegeldach, Brandvers. Anschlag 180 M. in ber untern Au, neben Rothgerber zu verfaufen. Ludwig Beigle und Rothgerber Rarl Edftein Berichtlicher Unschlag Diefer

Raufeliebhaber werden hiezu mit dem auf hiefigem Rathhaus ftatt, wozu Liebtaufs wird nur benjenigen bei ber Liqui. Bemerten eingelaben, baß fur ein etwa haber mit bem Bemerten eingelaben wer-Dation nicht ericheinenben Glaubigern bes erfolgendes Angebot fogleich tuchtige Burg- ben, bag bei annehmbarem Erlos nur

Den 30. Dez. 1878. Rathesidreiber Rugler.

Dberbruben DM. Badnang.

Nachmittags 1 Uhr,

Markung Trailhof: Durchgangig die unabaetheilte Salfte an

23,1 Ath. einem zweiftod. Bobnbaus und Scheuer unter einem Dach mit Wagenbutte, 2,5 Rth. einem Bad- u. Waschhaus,

26,3 Rth. Hofraum und 0,2 Rth. Brunnen im hof, M. 8,9 Rth. Baum: , Gras. und Bemufegarten,

6. M. 35,9 Rib. Meder in 6 Pargellen, ... 13,2 Rth. Wiefen in 6 Par-

zellen, M. 23,0 Rth. Holzwiese, 7% M. 4,5 Rth. Waldung u. Weibe leiben. in 4 Pargellen;

Die ungetheilte Salfte an einem Siebentel an

52/a M. 20,1 Rth. Bald und Beide, Realgemeinderecht, in 3 Parzellen. Gesammtanichlag 4555 M.

Den 9. Jan. 1879. Schultheißenamt.

Unterweißad.

Gläubigeraufruf.

Rarl Mung, Schmieds bier, pen, und dieser von Sol; auf Frei- werden aufgefordert, ihre Anspruche binpfosten, ein Schweinstall hinter bem nen 10 Tagen hier geltend zu machen, damit folde entipredend berudfictigt

Den 8. Jan. 1879.

Waisengericht.

Beiningen.

Wohnhaus-Berkauf.

Jatob Baner, Schreiner dabier ift entschloffen, fein binfenen Banden und Giebeln fammt ten im Ort gelegenes Bohnhaus, in welchem bas Schreinergewerbe

> betrieben wird, im öffentlichen Aufstreich Die Verkaufsverhandlung findet

Donnerstag ben 16. b. M., Vormittags 10 Ubr.

ein Aufftreich ftattfindet.

Den 8. Januar 1878. Schultheiß Bauerle.

Badnang.

Geld-Gesuch. 4500 MR. werden

für einen febr thatigen Gewerbsmann und puntt= Recht, jedoch noch mehr

Stadtschultheiß God.

3 e 1 1.

Geld-Untrag.

1000 DR. Bfleggelb bat gegen efepliche Sicherheit bis Lichtmeß jum Mußleiben bereit

Michael Stelzer.

Graab.

Geld-Antrag.

Buterverficherung fogleich jum Mus- ben gu errichten gefucht, worauf Frifeu-

Rarl Saugermanu. Ichafte aufmertfam gemacht werben.

find jeden Tag zu haben in der Brauerei 3. Schwanen.

Badnang.

Wildvret

fauft und werden gute Breife bezahlt

Oppenmeiler. Die Gläubiger des fürzlich ver- Gebrochenes Tafelobs

Schultheiß Molt.

Unterzeichneter bat täglich

Ochsenwirth Solzwarth.

Badnang. Guttochende Linsen

sind um billigen Preis zu haben bei Gottlieb Bed.

Badnang. 11/2 bis 2 Brtl.

Ader fucht zu faufen. Ber? fagt bie Rebaftion.

Badnang. Morgen Acer im obern Feld wird zu pachten gesucht

David Winfler,

Carl Sahn.

Schreiner. Murrhardt.

3ch taufe fortwährend astes Zinn lichen Binsgabler, mit 2. und taufche gegen neue Baaren um.

bei **H. Fischer,** Friseur, Stuttgart, Rothebühlftr. 12.

Diabemgopfe von 2 MR. 50 Bf. an. Ropfe, 1 Elle lang 3 M. Röpfe 70 Em. lang 5-20 M.

Beftedte Loden & Ct. v. 50 Bf. an. Bopfe farben " " 50 Bf. " Gur reines Menfchenbaar wird garantirt. Rach Musmarts gegen Ginfenbung eines Haarmusters und Betrags ober Boftnachnahme. Nichtpassende Waare wird tostenfrei umgetauscht. Wiebervertaufen 1600 DR. find gegen boppelte erhalten extra Rabatt. Rieberlagen merrinnen, Dobes und fonft paffenbe Ge-

Redigirt, gebrudt und verlegt von Fr. Strob in Badnang.

Stuttgart.

Holzhandluna

von G. Alink dahier fuct fund! tauft fortwährend gu ben bochften Preisen Stamme und Schnittmaaren von: Apfel:, Birn: 3wetschgen=, Ruß=, Elzbeer=, Ahorn=, Bogelbeer=, Ulmen=, Erlen=, Cichen=, Ka: ftanien=, Bappel-, Afazien=, Linden=, Gi= chen= und weiß und roth Buchen-Bolgern und ficht Offerten entaegen.

Oppenweiler. Einen jungeren

5 cm i d

fucht ju sofortigem Gintritt Schmid Delfchläger.

Badnang. Ein freundliches möblirtes

heizbares Zimmer mitten in der Stadt ift sogleich zu ver-

miethen. Näheres bei ber Redaktion d. Bl.

Badnang. Ein heizbares Zimmer

für zwei Berfonen hat auf Lichtmes gu vermiethen

David Dettinger im Biegel. Gute gelbe Rartoffel und durre Lohtas verkauft der Obige.

Badnang. Ein jungeres ehrliches

Mädden

auf Lichtmeß Stelle.

Ein Mädchen

Näheres bei der Redaktion.

C. Being.

wird aufs Land gesucht burch

Badnang. Ein ordentliches fleißiges

Mädden. für Saus- und Reldgeschäfte, wird

Lichtmeß gesucht. Bon wem? fagt die Redaktion.

Graab. Es ist mir ein ichwarzer

Spikerhund

Ginsadung.

Am nachsten Conntag Nachmittag 2 Uhr, nach Gintref: fen des Mittagszugs, halt die west. Methodiftengemeinschaft in Murrhardt als Schluß ihrer Gottesdienstwoche noch einen Dankgottesbienft, wogu die lieben Freunde im Badnanger Areis herzlich eingeladen werden.

Empfehlt sich dem hiesigen Publikum von Stadt und Um-

gebung zur Anfertigung aller

Haararbeiten

unter schneller und punttlicher Bedienung ju den möglichst billigen Breisen. N. B. Bopfe find ichon von 3 Mart an in größter Auswahl zu beziehen. Auf Lager sind

Aufsteckkämme, Saaragraffen

Achtungsvoll zeichnet Oskar Wolf, Friseur.

Murrhardt. Den herren Landwirthen jur Kenntniß, daß mir die ho. Sonold und Wangner in Gislingen den commissionsweisen Berkauf ihrer überall

Futterschneidmaschinen und land=

wirthschaftlichen Maschinen

Carl Habn.

Murrhardt.

Empfehle mich gur Uebernahme von eisernen Wasserleitungen,

findet in einer burgerlichen Haushaltung Pumpbrunnen und Gullenpumpen, sowie fleinen Kellerpumpen. kendurch Depotsschilder kenntlich. Besonders empsehle ich mich jum Geten von hudraulischen Widdern, mit benen man einige hundert Sug boch ftets laufendes Baffer ohne große Auslage Schaffen tann. Billige Breife unter Garantie. Zeugniffe fteben zur Berfügung.

Carl Habn.

Ehrendiplome 1872, 1874 u. 1875 2 andw. Ausftell.

Medaille Ulm 1871 Sawab. Anduft.= Ansfiellung.

Anerkennungs-Diplom Wien 1873. Beltausftellung.

Für die bestbekannte Blags:, Danf: Munden 1868, 1871, Wergfpinnerei, Beberei, Bwirnerei, Bleiderei

Baumenheim

Poft= und Bahnftation, Bagern, übernimmt Glachs, Sanf und Abwerg fortmabrend gum Cohnverspinnen, Weben, Zwirnen und Bleichen

herr 3. Dorn in Badnang. C. Weismann in Badnang. C. A. Stus Dwe. in Unterweißach.

gerhäuschen, Photographiealbums, Schreibzeuge, Sandidubtaften, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarren-Ctuis, Tabaisoofen, Arbeitstische. Flaschen, Bierglaser, Portemonnaics, Stuble 2c., alles mit Musit. Stets das Neueste empfiehlt

3. B. Beller, Bern. Alle angebotenen Werte, in benen mein Name nicht fteht, find fremde: empfehle Jebermann biretten Bezug, illustr. Breislisten senbe franco.



und sichert reellste wie bahufrachtfreie Ablieferung innerhalb Bieliabrige Erfahrung lebrt, baß bas Schregheimer Garn und Gewebe von gahefter und dauerhaftester Qualitat ift.

Für biese wirklich fehr ju empfchlende Spinnerei und Weberei find wir bereit, Bufenbungen ju vermitteln. Die befannten Agenten : G. Holzwarth, Aestaur., Badnang. C. Wenzel, Derlacherhütte. Gottl. Müller, Kleinaspach. G. Buck, Sulzbach.

3. Gaftein, Schwaitheim.

Rechenschaftsbericht Des hiefigen Rranten Unter: ftükungsvereins. Ginnahmen.

Caffenbestand am - 1. Jan. 1878 154 M. 97 Bf. Gintrittsgelber und Monatsbeitrage v. 1. Jan. bis ult.

Dez. 1878. 135 M. 58 Pf. auf. 290 Dt. 55 B

Ausgaben. Berabreichte Unterftütungen an franke Mitglieder im Laufe des vergang. Jahrs 94 M. - Bf Belohnung d. Dieners 18 M. — Bf. Druperei 2c .: Roften 4 M. 26 Bf

juf. 116 Mt. 26 Pf omit Kaffenbestand am 1. Jan. 1879 174 M. 39 B..

Die Mitgliederzahl beträgt 63. Der Musichus.

Nach Vorschrift des Universitätsprofessors Dr. Harless, K. Geheimer Hofrath in Bonn. gefertigte

> Stollwerck'sche Brust-Bonbons.

seit 40 Jahren bewährt nehmen unter allen ähnlichen Hausmitteln den ersten Rang ein. Gegen Husten und Heiser-

keit gibt es nichts Besseres. Vorräthig à 50 Pf. in versie-

gelten Paqueten in den meisten guten Colonialwaaren-Geschäften und Conditoreien sowie Apothes





2

Fractbriefe Gilfradtbriefe neues Formular, porrathig in ber

Druderei bes Murrthalboten.

Lade & Retourscheine versendet und fertigt billigft bie Druderei bes Murrthalboten.

Vom Landtaa.

(76. Sigung der Abgeordnetenkammer.)

Am Dienstag, Radmittags 4 Ubr, fand Die Bieberaufnahme der Berhandlungen ftatt. Es wurden junachft einige Betitionen erledigt, welche g. Theil, wie bie S. Berichterftatter bemerten, fo gehalten find, baß bie Betenten für ihre Auslaffungen, fofern die Betitionen Der Regierung mitgetheilt murden, ichwere gerictliche Rolgen ju erwarten batten. Dann trat die Rammer in die Berathung bes Sauptfinangetats ein. Rap. 115, Berge und Suttenmerte, Einnahmen 4 803 997 Dt., Ausgaben 4 653 997 M., Reinertrag 150 000 M. Retter gibt ein Bild ber foweren Lage unferer Gifen. induftrie und betont, daß die Regierung, ftatt bie einheimischen Süttenwerke in Arbeit gu fegen, Schienen 20 bon außen beziehe. Ref. b. Morlof fucht die Grunde der Abnahme ber Rentabilität unferer Buttenwerte in ber Ueberproduttion, besonders aber in der Aufbebung der Gifenzölle u. f. w. Sinfictlid der Gifenbahnschienen konne der Beffemerstabl wegen Beimengung bes Bhospbors in unferem Gifen in Wafferalfingen nicht produzirt werden. Staatsminifter b. Renner betont, bag nur die abnorme Industrielage an dem geringeren Ertrage der Eisenwerfe Schuld trage, bag aber Die erfte Sorge der Regierung es fei, teine Arbeiterentlaffungen ftattfinden ju laffen und Deghalb ift auch nur auf möglichfte Beschäftig. ung, wenn auch mit weniger Gewinn, gefeben worden. Der Staatsminister foilbert die Urfachen bes Rudaanges ber Gifeninduftrie, Die aber nicht blos auf Deutschland laften; namentlich fei ber Stillftand im Gifenbabnbau ein hauptgrund. Die frangofifde gonturreng in Baffer. und Gaerobren drude febr fower auf die deutsche Gisenindustrie. Es gelte nun besonders die Schwierigkeiten zu bekampfen und auf beffere Beiten gu hoffen. Retter ift gufrieden, wenn wir die Berte nur burch die Rrifis bringen und teine Arbeiterentlaffung nothwendig werde; man folle doch bei Submiffionen mehr die Staatswerte berangieben. Wir könnten billiger liefern als andere Werke; wenn wir nur die Bermaltungstoften erzielen, fei es für jest genugenb. Es fpricht noch Mohl und v. Wöllwarth, worauf die Annahme bes Cap. 116 (Salinen mit Reinertrag von 560 000 M.) und Cap. 117 (Bleich. und Ap. preturanstalt Beißenau mit einem Reinertrag von 7300 M.) erfolgt.

In ber 77. Sigung ber Rammer ber Abgeordneten bielt ber neue Suftigbepartementschef Beb. Rath b. Faber feine Un. trittsrebe, worin er ber Rammer mitibeilte, daß er burch bas Bertrauen S. M. bes Ro. nigs an die Spige bes Jufigbepartements berufen worden fei und bestrebt fein merde, fic auch bas Bertrauen Diefes hoben haufes zu bes haufes und verfprach ben Nachtrag jum Jufligetat vorzulegen, fobalb bie Ginführungs. gefete au den Reichsjustiggefeten berathen feien. Sierauf Berathung des Gefetentwurfs betref. fend die auf ben Inhaber lautenden Staats. fouldscheine.

Berichterstatter Freiherr v. G emmingen betont die Nothwendigkeit und Ruglickeit eis nes besonderen Gefetes für die auf ben Ins haber lautenden Staatsfoulbiceine. Dobl tritt für langere Berjahrungsfrift ber verfale lenen Coupons und der Rapitalrudjahlung ein. Frbr v. Gemmingen erwidert, daß von Seiten bes Staates Alles geschehe, um ben Staats. glaubiger sur Geltendmachung feiner Rechte an ben Staat gu beranlaffen. Der Departementschef v. Faber würde in einer Berlänge-rung über 30 Jahre hinaus nur eine Prämie für die Sorglofigkeit der Reichen sehen, wähe rend die weniger Bemittelten steis nach ihren Conpons seben. v. Som id spricht ebenfalls gegen Mohl unter Hervorhebung des Umftandes, daß , der württembergischen Staatsschuld im eigenen Lande angelegt fei. Rad turger Erwiderung von Mohl werden bie Artitel 1-3 angenommen.

Tagesereigniffe

Deutichland. Burttembergifde Chronit.

D Großafpach den 9. Jan. Das mar ein Tag der Freude, als beute von prachtigem Sonnenidein begunftigt, eine große Rabl biefiger Bürger in 16 Schlitten mit zwei Borreitern ben seiner Beit mit so großer Majoris tät jum biefigen Ortsvorft and ermählten Berrn Soultbeiß Barlin in Rleinbottmar abholten! Bei dem Festeffen, welches eine Menge Bedede umfaßte und im Baftbaus gur Sonne gehalten murde, wechselten Reden in gehobener Beife mit der Freude über den errungenen berrlichen Sieg und ber guten Soff. nung, die der lette Bere eines auf Diefen Zag verfaßten, vorgetragenen Bedichtes ausspricht: So wird's uns allen geben gut,

Bei geiftlich und weltlich treuer Sut. Dag wir fagen mit Freudigkeit:

"Die gut Großaspach allezeit." Ulm ben 8. Jan. Ueber ben icon gemelbeten großen Raffen biebftabl im Artilleriedepot berichtet die "U. S." des Raberen wie folgt: Am Conntag ben 5. b. M. Nachmittags murde die in einem Rellergewölbe des Couvernementsgebäudes befindliche Raffe des taiferl. Artilleriedepots erbrochen und ca, 15 000 Dart aus berfelben entwendet. Der Thater, ber bereits wieder ergriffene Ranonier Riedel bes f. württ. Fugartilleriebataillons Mr. 13 aus Badnang, welcher ale Ordon= nang bei diefer Stelle tommandirt mar, batte fic theils burd Radidluffel, theils burd Erbrechen der Schränke und Schubladen, in welden fic die Schluffel gur Raffe, respettioe gum Rellergewölbe befanden, diefe letteren au berichaffen gewußt, die Raffe geöffnet, obige Summe in Papiergeld, Gold und Silber ent. wendet und fich bann flüchtig gemacht. Am Montag, den 6. frub, beim Deffnen der Bureaux, murde der Diebstahl entdedt und bas Nöthige sofort veranlaßt. Nach einer von Biberach anbergelangten Mittheilung bat fic Riedel am Sonntag bier einen Civilanjug getauft und ift Abends nach Biberach gefahren, hat fic dort eine Uhr getauft, welche er mit Gold bezahlte, und fich dadurch, sowie weil er viel Beld bei fich feben ließ, verdächtig gemacht. Aus diesem Grunde murde feine Reft. nahme durch die Polizei in Biberach bemert. stelligt und demfelben das gestohlene Geld, woran etwa 100 Mark fehlten, abgenommen. Riedel gestand nach turgem Leugnen den ganzen Sachverbalt.

Tübingen ben 4. Jan. Der feitherige Stadtpfleger von Urad, Bechftein, melder feit September v. J. wegen eines Deficits von 10,000 M. in Untersuchungshaft mar, wurde bon der Straftammer bes R. Rreisgerichtshofs erwerben. Bugleich erbat er fich die nachficht wegen Rechnungsfälschung und Unterschlagung gu 4 Jahren Buchthaus verurtheilt.

Tettnang. Die Settion bes Rindes bes Wirthe D. von Bemighofen bat ergeben, daß daffelbe nicht, wie vermuthet wurde, an Bergiftung, fondern an einer Gebirntrantheit, die einen außerordentlich rafden Berlauf nabm. gestorben ift.

Berlin ben 7. Jan. Nach dem nunmehr vorliegenden Bericht der Zabats. En. quete. Commiffion erflärte Die Com. miffion den Tabateverbrauch einstimmig (mit allen 11 Stimmen) für einen geeigneten Gegenstand hober Besteuerung und erachtete biefelbe mit einer neuen Belaft. ung von zwei Mart per Ropf oder einem Steuerbrutto bon 80 bie 85 Millionen für burdführbar. Die Commiffion hielt vorläufig mit allen gegen eine Stimme nur eine Steuer von 50-70 Millionen als eine zwedmäßige. Bei der Abstimmung über die Brincipienfrage, welche Steuerreform nad Deutschlands wirth. fcaftliden Berhaltniffen überhaupt ausführbar fei, ertlarten fich fammtliche Mitglieber für bie Möglichteit einer Befteuerung nad bem Gewicht bes Robtabats, jeboch mit ber Erhebung ber Steuer von bem

fermentirten inländischen Tabak. Rein anderes Spftem erbielt die Stimmenmehrheit.

- Seit einigen Tagen wird in den Blattern von einem neuen Soreiben bes Reichstanglers gesprocen, welches in der erften Sigung der General. Zarif. Commission, am 3. cr., verlesen worden fet, aber vorläufig nicht zur Publikation gelangen foll. Die Berhandlungen ber Commife fion follen zwar gebeim geführt werden, aber auch wird ergählt, in bem gebachten Schreiben fei der Reichstanzler wieder auf fein altes Project mit dem Zabatsmonopol aurudgetommen und babe von der Beneral-La. riftommiffion verlangt, fie folle bas Botum ber Tabats Enquete Commission gegen Das Monopol wieder umftoßen. Berlin den 8. Jan. Die "Brov. Corr."

schreibt: Bur goldenen Hochzeitsfeier Ihrer Majestäten des Raisersund der Raiferin am 11. Juni find bereits vielfach im Lande Rundgebungen der Treue und Verehrung in Aussicht genommen. Nache bem Allerbochften Orts befannt geworden mar. daß man in einzelnen Kreifen damit umgebe, ben Majestäten bet diefer Belegenheit auch perfonliche Beidente darzubringen, bat ber Kronpring Gelegenheit genommen, durch Sand. fcreiben an den Minister des Innern fundau. geben, daß die Majestäten fich dabin geaußert haben, wie es Ihren Bunfden durchaus mider. fpreden murde, wenn von irgendwelcher Seite, Corporationen, Bereinen ober Privatpersonen anläglich ber golbenen hochzeit Ihnen perfonliche Geschenke bargebracht murden. Ihre Mas jeftaten werden in der berglichen allgemeinen Theilnahme, welche die feltene Reier in Breu-Ben und Deutschland finden wird, gern ein neues werthvolles Beiden anbanglicher Liebe erblicen und fich aufrichtig freuen, wenn bie Bedeutung des festlichen Tages in Begrund. ung milder Stiftungen ober Beitragen an be= ftebende Bobltbätigteitsanstalten entiprechenden Ausdrud findet. Die Diajeftaten beauftragten ben Rronpringen ausbrudlich, bafür ju forgen, daß ihre Willensmeinung in den weiteften Areisen bekannt merde.

Offizios wird geschrieben : Das ausmärtige Amt legt dem Ropenhagener Bwifdenfall Bedeutung bei. Die Person des Hrzogs von Cumberland fei dabei gleichgultig. Durch bie Zaktlosigkeit amtlicher Rreise in Ropenhagen werden Mustonen wachgerufen, gegen beren Fortdauer bas beutiche Reich nicht gleichgültig sein tann.

Arolfen den 8. Jan. Geftern um 61/, Uhr wurde die Trauung Gr. Maj. des Königs ber Riederlande mit J. Durchl. Der Pringeffin Emma ju Balded vollzogen.

Deftreid-Ungarn.

Wien ben 9. Nan. Rugland gab über die Truppennachschübe nach Rumelien beruhie gende Auftlarungen : Agreffive Abfichten feien ihm fremd, doch fei es berechtigt, Truppen in berfelben Sobe, wie fie fich dafelbft beim Abfolug bes Friedens von San Stefano befun= ben, folange in Zurtifch Rumelien gu belaffen, bis der befinitive Frieden abgeschloffen morben fei. (F. 3)

Frankreich.

Der frangösischetunesische Zwist ift immer noch nicht beigelegt, fteht vielmehr noch fo, baß jeden Tag ein ernfter Conflict ausbrechen tann, der bann ben Stalienern eine ermunichte Gelegenheit gabe, fich gleichfalls in ben Streithandel zu mischen; hat doch Italien schon längst sein Auge sehnsuchtevoll nach Tunis und beffen Bebiet gerichtet.

Großbritanien.

London den 8. Jan. Rach ber "Times" ertlarte Todleben , fobalb ber ruffifcheturtifche befinitive Friede abgeschloffen und Bobgoriga ben Montenegrinern übergeben, werben bie Rufs fen Oftrumelien und Bulgarien raumen. Die "Times" hat guten Grund ju glauben, ber befinitive Friede werde in einigen Tagen un, terzeichnet werben. Militarifde Stimmen er flaren Die Situation in Afghaniftan vorzüglich

Die Einnahme Candabars wird Abermorgen

Raltutta ben 8. Jan. Bauptlinge von Belubicifian boten 1000 Ritter gum Dienfte in Dera Asmail Rhan an. Die britischen Truppen griffen Marodeure der Gulimantheils an und todteten 70 berfelben. Der Berluft ber Briten mar gering. Diese michtige Dreration burfte die Rube an ber Grenze berftel-Ien. - Eine Melbung Cavagnari's erwähnt abermal des Gerüchtes, Jatub Rhan foide fic an, dem Emir ju folgen, da er in Rabul machtlos fei. Die Bauptlinge ber Bbilgais verbalten sich feindlich.

Rugland.

Petersburg den 8. Jan. Die "Agence ruffe" balt bas Telegramm bes "New Dort Berald" aus Taichtent, wonad ber Emir von Afgbanistan, welcher die Bermaltung bes Landes seinem Sobne übertragen, ruffischen Boben betreten babe, für richtig. Unrichtig bingegen sei die Meldung, daß ber Emir von Truppen begleitet fei.

Nordamerika.

News Nort ben 7. Jan. Die Baums wollfabrik Harmony in Coboes, welche 3500 Arbeiter beschäftigt, bat feit gestern in Folge ber gedrücken Geschäftslage die Arbeitszeit auf die Hälfte herabgesett. Daffelbe geschab sei= tens der Baumwollfabrit in Newbury, wo 300 Arbeiter beidaftigt find.

Sonee und Zeuer. Rovelle.

(Kortsekung.)

"Und Sie täuschen sich wirklich nicht ?" fragte Josephine, die fich ftraubte, bas Ent. fesliche zu alauben.

Dswald schüttelte den Kopf. "Ich habe ihn genau erkannt — und jedenfalls mar es ein Berr, der im Berrenhause wohnt. Port binein ging er und ichloß die Thur binter

Rosephine fagte mehr für sich als zu Ds. mald: "Geliebt babe ich ibn nicht — aber ich liebte feine Rinder und glaubte, ibn achten gu

"Soll ich schweigen oder reden?" fragte Oswald nach einer Paufe und fab Jojephinen mit forschenden Bliden an.

"Laffen Sie mich Blaner querft fagen, melder Verdacht ibn trifft; ich tann ibn nicht ungebort eines Berbrechens geiben - und schweigen Sie, wenn nicht ber Berdacht einen Unschuldigen trifft und Ihnen reden zur Pflicht mact."

Damit mar das Zwiegesprach beendet, der Arat tam und andere Leute; Oswald follte

Einige Stunden später tam herr von Blumenstein mit dem Berwalter. Das Feuer mar geloicht, aber bie gangen Wirthichaftegebaube und am herrenbause alles holzwert u. f. w. waren ein Raub der Flammen geworden Planer batte fich wie ein Bergweifelnder benommen - bier und da flusterte icon eine Stimme, daß ihm das Unglud und die Brand: taffe gelegen tommen murben - er batte biefen Abend wieder Spielgäste gehabt und an fie verloren - jest ließ er Josephinen gru. Ben und fie bitten, die Rinder einstweilen gu behalten.

Dewald hatte sich bald wieder so weit erbolt, daß er nach Blumenhain jurudfahren tonnte. Josephine gab ibm in Gegenwart ber Andern jum Abschied die Sand und fah ihn flebend an. Er erwiderte den leifen Drud und preste die Lippen fest zusammen, als wollte er

fagen: 3d werde ichweigen. Am folgenden Tage betam Josephine einen Brief von Planer, in bem er ihr forieb, baß fein neuer ichwerer Berluft ibn nothige, eine meitere Beschäftereise ju machen - er gebe rubiger fort, wenn et die Rinder in ihren Banben miffe - fie moge ihnen auf alle Salle eine liebende Mutter fein !"

"Er flieht!" fagte Jojephine - "jest ift es gewiß!" —

fict Babn, daß er fein Out felbft angezundet, enthielt - Chloroform. da es so solect mit ibm ftand.

In ber Feigheit der Bergweiffung batte er bas Berbrechen begangen , um fich ju retten, Gefellicaft, welche am Reujahrstage im Blutund bann mar er wieber ju feig, um ben Bortheil ju ertampfen, auf ben er gerechnet. Sein Gemiffen ermachte und trieb ibn angfiboll fort. als bie Untersuchung über bie Eniftebung bes Reuers beginnen sollte und so brandmartte er fich felbft burd feine Flucht.

Steinbach tam unter Sequefter und in ben Reitungen wurden Ediktalladungen erlaffen, monad fic ber Gutsberr an einem bestimmten Termin au ftellen batte.

Rosephine durfte ein Band für gelöst betracten, bas fie mit einem achtbaren Danne, aber nicht mit einem Spieler und Brandftifter geschloffen batte, ber jest auch für fie verschollen war. Seine Rinder aber blieben noch bei ibr und fie fann barüber nach, wobin fie fic am beften gurudgieben tonne, um fic ibrer Ergiebung ju widmen, ju ber fie von der Abmefenbeitsvormundicaft einen Beitrag ju erbalten boffte. Daß fie fic im Anfang von allem gefelligen Bertebr jurudjog, mußten felbft Blumensteins billigen.

(Fortsetung folgt.)

Berschiedenes.

Stuttgart. (Bortrage.) Die mit fo viel Beifall aufgenommenen religiöfen Bortrage in der Liederhalle, welche über Beib= nachten eine Unterbrechung erfahren , Imerden bemnächft wieder aufgenommen und die Serie au Ende geführt werden. Mittwoch, den 15. Ranuar, foll Brof. Beitbrecht über Die Frage fprechen : 3ft mit bem Tode Alles aus? morauf Rector Pfifterer von Eglingen am 22. Januar den Soluß maden und bas Thema: Ift die Weltgeschichte bas Weltgericht ? behandeln wird.

Aus Dehringen wird bem R. T. bes richtet, daß bei ben jur Anlegung einer Baumfoule am Gifenbabndamm binter bem Ablergarten in ben letten Tagen vorgenommenen Umgrabungen etwa 2 Fuß tief ein romifdes Sppotauftum, d. b. ein unter bem Boben angebrachter Beigapparat, aufgededt murbe, ber fo gut erhalten ift, baß fich bie febr prattifde und folide Bauart mobl ertennen läßt : über einem aus Beton (Biegelftude und Ries, burch bydraulischen Mortel verbunden) bestebenden Untergrund rubt auf 2 Fuß boben Riegelpoftamenten der eigentliche Fugboden aus Candfteinen, die gleichfalls mit Beton überbedt find. Bwifden Untergrund und Fußboden liegen bie jum Theil nod moblerhaltenen Beigungsröhren, und in ber Ede befindet fic ber Berd. Der auf ben Biegeln eingebrannte Legions. ftempel weist auf bas britte Jahrhundert n. Chr. bin, ju welcher Beit fich bier bas romifce Standlager Bicus Aurelius befand. In der Rabe ausgegrabene Menfchen- u. Pferde-Inoden fammen offenbar aus fpaterer Reit.

* In Frantfurt fang am 7. b. Dis. die weltberühmte Sangerin Signora 21 beline Patti im Saalbau. Gin Billet für bie Logenplate toftet 15 M., in der oberften Gallerie 2 Mart. In Dresden werden in bem am 11. b. ftattfindenben Batti Conjerte die erften 8 Saalreiben (bes Gewerbehausfag. les) jogar 20 M. toften. - In Bien tofteten por 2 Jahren am Batti-Mbend die erften Blate 20 Bulden.

Aus Solesien. (Ein eigenthumlicher Tobesfall) ereignete fic biefer Tage in Rustau. Gine junge Dame aus Waldenburg, welche feit Monaten fich bier jum Besuch auf-bielt, und seit langerer Beit an Sowermuth litt, legte fic auf bas Bett, nahm ein Safden. tuch vor ben Mund, und gab bem Dienstmad: den bie Anweifung, aus einer ihr überreichten Flaiche ben gangen Inhalt immer tropfenweise auf bas Tafdentuch fallen gu laffen, auch felbft bann noch, wenn fie bereits eingeschlafen fet. Der Inhalt ber Flafche that feine Birtung,

Erft als man erfuhr, bag Planer fort war benn ebe bas Madden ibn gang verbraucht und Riemand wußte wohin, brach fich die An- batte, war die Dame eine Leiche. Die Flasche

Eine treffende Antwort bes Beneralpost meisters. Eine launige gericht in Ronigsberg bei einem Glafe Bein ben Sabresmedfel feterte, fandte an Generalpostmeifter Dr. Stephan folgendes Telegramm:

heut zu Neujahr munichen wir : Daß des Prattes Sprechgebühr Und das Porto auf der Post Reunundfiebgig nichts mehr tofi't.

Der Berr General Bostmeister beantwortete, wie die "D. 2. 8." melbet, dies Telegramm noch am Nachmittag in nachfolgender Weise: Roch viel beffer murd' es fein :

Gab's binfuro freien Bein : Aber's Blutgericht thut fund : Allguviel ift ungelund.

Dr. Stephan. (Elfer Rometenwein.) Eine Flasche Chateau Lafitte 1811. Kometenwein, ist mabrend der Parifer Ausstellung entfortt und von ibrem Gigner, herrn Bignon, einem Mitaliebe ber Jury, feinen Collegen ju toften gegeben. Diefe Probe bes jest febr feltenen Jahrganges fammt aus einem Referveteller. Herr v. Rothfoild taufte ben Borrath 1811er Chateau Lafite um 121 France Die Flafche, ber neuer. bings in öffentlicher Berfteigerung wieder gu 310 France die Flasche vertauft ift. Berr Bignon begleitete Den fostbaren Trunt mit eis ner moblgesetten Rede.

Bandel, Gewerbe, Landwirthschaft.

Badnang ben 10. Jan. 3magaufe bes letten Jahres murden auf ber ftadtifden Boben maage im 1. Halbjahr 33 155 Ctr., im 2 58 166 Ctr. abgewogen. Unter das Mehr bes 2. Salbjahrs bürfen ca. 8-9000 Ctr. Obst setwa der 10. Theil des heurigen Obstfegens im Begirt) eingerechnet werden. Tros ben schlechten Beitverhaltniffen zeugen biefe Rablen immer noch bon bedeutendem Bertebr in unferer Stadt, bie, wenn fich die jur Reit immer noch ftart barnieberliegende Leberindu. firie, bie nicht unbedeutende Antheilsfummen an den obigen Centnern bat, wieder bebt, ers bebliche Steigerungen erfahren burfen.

Fruchtyreife. Badnang ben 8. Januar 1879. booft. mittel. niederft. 6 M. 45 Bf. 6 M. 27 Bf. 6 M. — Pf. 5 M. 40 Bf. 5 M. 30 Bf. 5 M. 10 Pf. Haber — M. — Pf.—M. — Pf.—M. — Pf. Gerfte Roggen — M. — Pf.—M. — Pf.—M. — Pf. Waizen — M. — Bf.—M. — Bf. — M. — B. Gemicht bon einem Scheffel

mittel Dintel alt 163 Pfb. 160 Pfb. 154 Pfb. 180 Pfd. 171 Pfd. 168 Pfd. Haber

Woldture vom 9. Januar. 20 Frankenstude . . . 16 16-20 Englische Souvereigns . . 20 38-43 Ruffice Imperiales . . 16 65-70 Dollars in Gold. . . . 4 17—20 Dutaten 9 54-59 Reichebant-Distonto 41/21/0 Grantfurter Bant-Distonto 41/21/0

Gottesbienfte ber Paradie Baduang am Sonntag ben 12. Januar Bormittags Bredigt: Derr Defan Rald.

reuter. Radmittags Rinderlebre (Madden): Bert Belfer Riethammer,

Diegu Unterhaltungsblatt Rr. 2.

Der Localauflage ber heutigen Nr. liegt ein Berzeichnis ber beliebten Schraber'schen Braparate bei, bie wir beftens empfehlen. Depot ber meiften Artitel in Backnang bet Apotheter G. Beil, fowie in ben Apotheten von Sulzbach u. Murthardt. Artifel b. nicht porrathig, werben v. b. Beren. Deposit. ouf Beftell. ung beforgt, ober tonnen auch birett bezogen werden. Abr: Apoth. Schrader Feuerbach-Stuttgart.

Mar Mirrathal Mato

Jedem lahaber dieses Blattes wird die gefl. Mittheilung desselben an Freunde und Bekannte besonders empfohlen.

Alechter Schrader'icher Trauben-Brust-Honig

48 Jahrg

r Stadt Backnang 1 Mk, 20 Pf

it die einspaltige Zeile ober beren

ift, so wird solches hiemit bekannt

R. Oberamt. Gobel.

R. Oberamt. Gobel.

tizministeriums vom 26. v. M. ber

getreten ift, werden die Behörden

r. 824/2. 19 a 47 m im Beili:

r. 678. 15 a 88 m Beinberg im

kr. 1860/2. 43 a 58 m Wald im

lr. 1809/5 u. 6. 39 a 7 m Wald

'aufsliebhaber — auswärtige mit

teitlichen Bermogenszeugniffen per-

- merben zu dieser Bertaufsver=

Unterweißad.

Rarl Mung, Schmieds bier,

Beiningen.

ilaubigeraufruf.

Die Glaubiger bes fürglich ver-

in aufgefordert, ihre Unspruche bin-

10 Tagen bier geltend zu machen.

t folde entsprechend berudfichtigt

ung eingelaben.

den 9. Jan. 1879.

eren Berg, Anschlag 514 M.

amerberg, Anschlag 200 M.

Förstle, Anschlag 400 DR.

Anschlag 100 M.

Schultheißenamt.

Beigel.

Waisengericht.

Dberamtsrichter Clemen &.

für Anfrage=Anzeigen 10 Bf.

pon Apoth. Jul. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.

Reues hach eigener Dethode bargeftelltes, außerft rein und wohlschmedenbes wirtsamfies Sansmittel gegen guften, Caiarril Jeiferkeit, Eugbrutigkeit und Jungenleiben. Bei genchhuften (fog. blauem Suften) ber Rinder ift mein Traubenbrufthonig von dor

Dieser nie whie das gunstigste Resultat in Anwendung gebrachte stüssige Honig wirkt reizmildernd, schleimlösend, zumal bei krampfonind kendhuften, mildert augendlicklich den Hustenreiz und das Likeln im Lehlkopfe und beseitigt in knrzer Zeit diese Beschwerden. Er fit gleichzeitige ein leicht verdauliches Nährmittel für Kinder und Kranke. Für lettere nach dem Einnehmen von Arzneien

Bum Berfüßen von Speisen und Getranten, wie hausgebad, Suppen, Obft, Limonabe, Kaffee, Thee, Mild, Chocolabe namentlich, wenn falche von Kranten, Leibenben und Reconvalescenten ober auch von garten, fcmachlichen Rinbern genoffen werben follen, ift ber "Ihraper'iche Cranken Bruff-fouigie", ba er vollständig frei von allen unreinen Stoffen, wegen seiner außerordentlich gesundheitsfördernden Eigenschaften, Verdaulichkeit und Nahrhaftigkeit von nicht zu unterschätzender Bichtigkeit, was auch von vielen Aerzien aperfannt wird: er ist: Gesunden ein überaus köstliches Genuß-, Nahrunge-, sowie Vorbengungs-Mittel

gegen Gefundheitoftorungen; Beibenben ein unorfesliches Labfal und Genefungemittel. Der Ghraber iche Trauben-Bruft-Sonig hat burch feine Bortrefflichkeit überall aufs Rascheste Gingang gefunden, mas ber Bebeutenbe Abfat, ben alle: Dieberlagen barin finden, beweißt.

In Flaschen mit Gebrauchsanweisung à 1 M., 1 M. 50 Vf. und 3 M. Bu beziehen burch die bekannten Riederlagen ober

dirett durch die Fabrik: Apoth. Schrader, Feuerbach-Stuttgart. Man verlange ausbrücklich "Schraders" Traubenbrufthonia.

Borgugliche Wirkung.

Da Ihre mir zugesandten glaichden "Schraber'icher Traubenbrufthonig von der beften Wirkung waren, fo bitte ich mir noch zu meiner volligen Genesung 3 Flaschen gegen Rachnahme zuzusenben. Hochachtunger. Rolbingen. 3. Sanotd, Lehrgehitse. Cofortige Befferung. Geehrter herr Schraber. Mogen Gie mit wieber | Blaiden von Ihrem Traubenbrufthonig fenden, inbem

ich icon bei bem erften Beffernig habe. Greftoph shof b. Geislingen. Judm. Aneftel.

Befte Erfolge bei Buften

Bemahrt gegen Bruftleiden, Beil ich icon lange an ber Bruft und ichwerem Athem leibe, find Sie fo gut und ichiden Sie mir eine Flasche von Ihrem bewährten Traubenbrufthonig. Sanbhaufen b. Schlettstabt. Lanbbrieftr. Sonen.

36 bitte find Sie jo gut und fenden Sie mir noch-mals 4 Flufden von Ihrem vorzüglichen Trauben-Brufthonig. Bonnborf DA. herrenberg. 2a. Suffmann. Als vorzügl. Hausmittel anerkannt. 3m Auftrage bes herrn Wertel in Oberteroib lag derfelbe burch mich Sie freundlich ersuchen, ihm 3
Flaschen Ihres norfüglichen Hausmittels Traubens brufthonig durch Posinachnahme gleichfalls übersenden zu wollen. Bei dieser Gesegnheit sende ich Ihnen meinen besten Dant. Hochachtellende ich Ihnen Dbertstroth, Bez. Rastatt. A. Leder, Geometer Jorguglige Wirhung bei genchniten. Bei bem Leuchhuften ben mein Rind im höchfen Grad hatte, hat 3hr vorzuglicher Traubenbruithonig ausgezeichnete Wirtung gethan und werbe ich benfelben angelegentlichft empfehlen. Rirch berg. F. Schindler.

Befter Erfolg bei grampfhuften. Gegen meinen Rra,nbfbuften habe ich fechs Flafden Ihres Eraubenbrufibonigs mit beftem Erfolg genommen Bamme nftatt ON. Elwangen. Anne Baris.

Ausgez. bemahrt bei farker feiferkeit.

Unterzeichnete hat bei huften und ftarker heiferkeit ben Schrader'schen Traubenbrusthonig angewendet u. denselben in ähnlichen Fallen auch anderen empsohlen. Ihr Traubenbrusthonig hat meinen Kindern bei hefdige Grfolge waren ilderall gleichbefriedigend.

Augeburg. Caroline Bader, Bildhauer's Be.

Inderen bei huften und Halsleiden.

Da Ihr Traubenbrusthonig gegen hestigen Humendung ans und starte heiferteit nach verzedlicher Anwendung ans berer Mittel sich ansgezeichnet bewährte, kann ich dens seiger Mittel sich ansgezeichnet dewährte, kann ich dens seigen bestieben und starte heiter Mittel sich ansgezeichnet dewährte, kann ich dens seigen bestieben und starte heiter Mittel sich ansgezeichnet dewährte, kann ich dens seigen bestieben und starte heite heiten und halsleiden.

Bis Traubenbrusthonig des meinen Kindern bei hes beiter Mittel sich ansgezeichnet dewährte, kann ich dens seigen bestieben und starte heiten und halsleiden.

Bis Traubenbrusthonig angewendet u. Ihr in der gesen bestieben und starte heiten und halsleiden.

Bis Traubenbrusthonig angewendet u. Ihr in der gesen bestieben und starte heiten und halsleiden.

Bis Traubenbrusthonig angewendet u. Ihr in der gesen bestieben und starte heiten und halsleiden.

Bis Traubenbrusthonig angewendet u. Ihr in der gesen bestieben und starte heiten und halbeiten.

Bis Traubenbrusthonig angewendet u. Ihr in der gesen bestieben und starte heiten und halbeiten.

Bis Traubenbrusthonig angewendet u. Ihr in der gesen bestieben und starte heiten und halbeiten.

Bis Traubenbrusthonig angewendet u. Ihr in der gesen bestieben

Sbenso ist der Berkauf des "Traubenbrusthonigs" durch Kaufleute gestattet.

Schrader's Tolma.

Schrader's Tolma ift ein vorzügliches Mittel zur Biebererzeugung der Haare, beim Ergrauen stellt sie die ursprüngliche Farbe, den Slanz und die Beichheit wieder her, ohne eine eigentliche Haarfarde zu sein, sie wirkt äußerst wohlthätig auf die Kopshaut und beseitigt die so lästigen Schuppen. Sie enthält durchaus keinerlei schälliche ober giftige Substanzen und hat durch ihre vorzügliche Birksamkeit dei Haarleiden seber Art sich überall rasch Eingang verschafft. Pr. Flacon mit genauer Gebrauche anweisung 2 Rart. Auch vorräthig in den meisten Parsümeriehandlungen. Man verlange ausdrücklich "Schrader schuckt Solden Sie stir wieder eine Flasche von Ihrer borgustichen Tolma, die as fich sehr gut bemährt hat. die dauf mich überzeigengung der Haare ift, und daß die war ansgezeichnet und bitte ich noch um 2 Flaschen. It en fabt bei Schöngau a. Sch. It en fabt bei Schöngau a. Sch. Ich fann die Mittung Ihrer Tolma auf meine haartrant, eit war ansgezeichnet und bitte ich noch um 2 Flaschen. Felde auch alle Unreinigleit vom haupte entfennt. Felde im. Aldrecht Werker.

Ihre Tolma bat mit sehr gute Vienste Pleistet.

Alexius Lang, Bürgermeister.

Georgea.

ju beren voller Befriedigung ber Erlos

Den übrigen Glaubigern lauft bie ges

fesliche 15tagige Frift jur Beibringung eines befferen Raufers in bem Fall, wenn

Bufolge Gemeinderathlichen Befdlufe

Briefadresse bei directer Bestellung: J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart. Briefauresse von Alfrector Bestellung: J. Deurauer, reuervällen-dilligart.

Do noch feine Riederlagen sind, werden solche mit hohem Rabatt errichtet.

On the Box Langung Surch indegeahmte Baare gewiß zu sein, verlange man stets "Schrader'schen! Cranbenbrufthonig, Corader'ide" Lebertseffeng etc. und febe auf beigebrudte gabritmarte.

gen burd Unterpfand versichert find und Werkauf eines Zouv-

aus ihren Unterpfandern nicht hinreicht. anwesens mit Liegen-

ber Liegenschaftsvertauf vor ber Liquis fes wird in der Executionssache bes Bad:

Dationstagfahrt ftattgefunden bat, bom wirths Albert Raft bier im Bege ber

Bertauf erst nach ber Liquidation por Donnerstag, 30. Jan. b. 3., sich geht, von bem Bertaufstag an. Als Bormittags 10 Uhr,

fich geht, von dem Bertaufstag an. Als Bormittags 10 Uhr, befferer Raufer wird nur berjenige bes auf dem hiefigen Rathhaus jur öffents

Tage ber Liquidation an, und wenn ber Silfsvollftredung am

tractet, welcher fich für ein boberes Une lichen Berfteigerung gebracht.



Anschlag 100 M.

Anschlag 150 M.

Anschlag 30 M.

Anschlag 300 M.

Badwiesen, Anschlag 200 M. Nr. 149 u. 150. 6 a 65 m im

Nr. 244/1. 6 a 30 m in Badwie-

Nr. 153. 1 a 31 m im Rohr,

Rohr,

ohnhaus-Berkauf. Jatob Baner, Schreiner

den 8. Jan. 1879.

n tonnen.

Jakob Baner, Schreiner bahier ist entschlossen, sein hin= ten im Ort gelegenes Wohn= . in welchem bas Schreinergewerbe ben wird, im öffentlichen Aufftreid rtaufen.

Die Verkaufsverhandlung findet onnerstag den 16. d. M., Bormittags 10 Ubr.

biefigem Rathhaus ftatt, wozu Lieb-Der Reimhalbe, Unimiag 400 mt. graber mit bem Bemerken eingeladen wer-Mro. 250. 4 a 62 m Land in Bad: ben, bag bei annehmbarem Erlos nur ein Aufftreich ftattfindet. Den 8. Januar 1878. Mr. 241. 12 a 10 m Wiesen in

Schultheiß Bauerle.

Badnang. Ein jungeres ehrliches

Mädchen

Unichlag 100 M. findet in einer burgerlichen Saushaltung Rr. 837. 22 a 91 m im Beiligen auf Lichtmes Stelle.

Näheres bei der Redaktion.